

W.C. Russell-Square  
 Keppel-Street 22

London 3<sup>r</sup> Decembre 1830.

Lieber Richard

Nun habe ich die dringlichsten Sachen mir  
 vom Hals geschafft und kann dir wieder einmal  
 ein paar Zeilen schreiben. Freilich sollte ich es  
 eigentlich nicht denn du trübst es gar zu  
 sehr mit dem Antworten, will aber doch  
 ein übriges thun vielleicht läßt dich auch  
 dann nicht so lange auf die angekündig-  
 ten neuen „Offenbarungen“ warten  
 In nächst stänntst du wohl das Kreuzbade-  
 paket an das ich dir eben züsende. Fast eine  
 Woche schon liegt es bei mir, da selbst also  
 das ich keinesweges die Sache als Ereignis  
 anfaße, aber Spass hat es mir doch gemacht  
 Seite 329 ist ein grosser Artikel „Hereditary among  
 ancient artists“ überschrieben da nach einer  
 allgemeinen Einleitung einen Auszug aus  
 meiner Arbeit über die Präxilethese in  
 3 Kapaden bringt. Das Blatt ist des grossen  
 3 Littanten Kunstblatt Londons, der Verfasser  
 Murray dessen neue Kunstgeschichte S. 331  
 besprochen wird. Für mich war der Artikel

eine Uebersetzung, die <sup>wird</sup> übrigens wie der Verfasser  
mir sagte meine Arbeit im 2<sup>ten</sup> Band seines Kunster-  
schichte ausserordentlich verwendet werden.

So, das nur um dir zu zeigen, dass ich hier was gethe-  
te. Mein ganzes Leben zieht sich hier in so engem  
Kreise dass ich kaum weiss womit dich unterhalten.  
Es sind fast immer dieselben Menschen mit denen  
ich spreche und wenn die Art von Verkehr die  
ich hier führe eines leisen Reichtums nicht ent-  
behrt so müsste ich die Leute in feinen Silberstift-  
Zeichnungen hinzeichnen können um dir was davon  
mit zu schicken. Wenn ich mich auch so oft in auf  
der Strasse hin schauend nach Syrakus und sonstigen  
Gegenden wünsche, immarum des Parnassus Kreis des  
Berthold Müllers ist es doch ein angenehmes Fräulein, aber  
dass Syll. Morgens durch die ich die ersten  
Säule bestig bis zum Kleinen Gemach der Kirche  
Demeter. Der Güte ich andächtig in das helle Mar-  
dommagericht dann gehts zu den Elgin Marbles  
und den Phigaliden. Zunächst bummle ich  
ohne was zu denken den Parthenonfries ab.  
Mittlerweile füllt sich der Saal wie der Phigaliden-  
raum mit einem Amazonenheer. In Staffeln  
dicht Schild tragend, den spitzen Helm in der  
Hand siehst du sie ein und stellen sich  
dann in Brigaden vor allem vor den Gipsabgüssen  
des Venus von Milo's und des Hermes des Praxiteles.  
Diese Verschwendung der kostbarsten Limmer  
der Welt zu Zeichenschulen, man kann sich



auch an Gymnastik und Gipsfiguren im Sitzen zu  
machen über und mit diesen Vorbildern die  
schönsten Statuen verdecken, ist eine köstliche  
Schalkhaftigkeit des alten Silens Newton der  
in diesen Räumen gelebt. Er hat es schlaue  
zu Wege gebracht dass eine ganzes Regiment  
hübscher Gevatter täglich zum Athalten der  
Reue bereit steht und wenn auch gar allein  
zelt eine alte Schachtel und ein paar halb flügel  
Bengel über Tischspass bekommen so deckt  
das den Rücken und thut der Ehre die Statuen  
in England zu popularisieren keinen Eintrag.  
Dass mich denn manchmal auch der Schalk  
sticht und ich die Erstüchtigung interessant  
aber vor gelegenen Monumente *Leitern* anschlie-  
ßen lasse die sich ihre Augen auf mich zwei  
weir Kamms <sup>mit</sup> verdienen? Im ganzen ist aber in den  
Räumen wahrer Gottesfede. Früher Knattete manchmal  
eine kleine Salve von fallenden Bleistiften, Gummi  
etc. aber ich kumt auf das thank you der holden  
den ich ihre Kostbarkeiten aufgab nur mit  
sanftem Grenzen antworten und nun sind  
die Feindschaftigkeiten eingestellt. Sie und  
da wird die Stille unterbrochen wenn der alte  
Silens selbst mit seinem Tharas Kunstlerstyx  
Damen angeschwärmt kommt und ihnen  
die Figuren mit einem langen Stab zeigt wie  
ein Wästel seine Menagerie. Aber der Tharas ist

das mehr ein Schatten gegen früher denn die Langtry fehlt.  
Die Langtry, die erste Schön hat die 3 Königsrode wie sie lüsst,  
so schön (wie man esst englisch weiß) dass sie aus dem  
Recht ihrer Photographien ein kleines Vermögen als sehr  
reserente besitzt. Muta so thamen Umständen wenn  
die Einladungen Newtons zum Dinner für mich höchst  
willkommen. Erst bittere Enttäuschung. Misses Food  
war zwar ganz hinreißend gut und ich habe alle  
Milch mich ihrer sorgsamem Güte zu erwehren, aber  
sie könnte <sup>meine</sup> Mama sein und gewann erst als ein netter  
Töchterlein zum Vorschein kam, aber dann schon  
in dem Kreis eine Spländerin, eine ganz märchen-  
hafte, katholische Schön hat. Der Eindruck war  
so überwältigend dass ich mich 3 Tage lang von  
Irish Stew nähte und in der Wickham trank und  
erst lang darn wieder im Verstande kam. Es war aber  
gar so schön wie sie mit mir englisch sprachen wollte  
und mich dabei ansah so kindlich und so königlich als  
ob sie mir alle Sünden vergeben könnte

Soll ich dir noch von den gemeinsamen Pirenebstöchen  
mit meiner gelehrten "aber schlanke" Freundin Harrison  
erzählen, oder von den heimlichen Abenden auf Herreys  
Stühle wenn er in sein Bräuer zwei Erzschaten hochhob  
geschichten erzählen beim Glase Scotch Whisky?  
Das Papier geht zu Ende und da ich Neues anlegen  
halte ich lieber ein. Aus dar neher in spielen hatten  
schlechte heraus aus der ich den schmale Könnst ich nicht  
doch nur mit dem Hefspitzen schweren wissenschaftlichen  
geschriebes ängstigen oder mit ein fältigen Traberkontrahe  
Unterhalten. Leb wohl und schreibe  
grüße nach allen Seiten.  
Richard Wilhelm